

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Straßen und Wohnungen der Gemeinden Rüegsau, Hasle und Oberburg und die übrige Kraft kann zu industriellen Zwecken verwendet werden.

Bezügliche Pläne und Berichte liegen vom 1. bis 20. Juni 1900 auf der Gemeindeschreiberei Rüegsau zur öffentlichen Einsicht auf. Namens der Interessenten der Einwohnergemeinden Rüegsau, Hasle und Oberburg, der Präsident des Initiativkomites: S. Keller in Rüegsau schachen.

Ingenieur Elverzio Vicari, Sohn des Zürcher Bildhauers, hat im Auftrage der Firma Siemens & Halske die elektrische Straßenbahn in Perugia gebaut und ist infolge seiner Leistungen zum Ritter des italienischen Kronenordens ernannt worden.

Elektrische Schnellbahnen. Die Studiengesellschaft für elektrische Schnellbahnen hatte kürzlich die Mitglieder des „Vereins für Eisenbahnkunde“ nach Groß-Lichterfelde laden lassen, um ihnen die dort von der Aktiengesellschaft Siemens und Halske angelegte und installierte elektrische Versuchsbahn vorzuführen. Unter den Geladenen befanden sich Vertreter der Ministerien, der Eisenbahndirektion, des großen Generalstabes, der Gesellschaft für den Bau von Hoch- und Untergrundbahnen, der deutschen Bank, Großindustrielle u. s. w. Die nötigen Erklärungen gab der Geschäftsführer der Studiengesellschaft, Regierungsbaumeister Denninghoff. Die Versuchsbahn soll das Problem lösen, zwischen großen Städten elektrische Schnellverbindungen herzustellen, welche den Dampfbetrieb bei weitem überflügeln, während die deutschen Schnellzüge in der Stunde nur etwa 75 km zurücklegen — die Amerikaner haben es bekanntlich schon auf 95—100 km pro Stunde gebracht — sollen die elektrischen Schnellzüge bei gleicher Leistungsfähigkeit eine Fahrgeschwindigkeit von mindestens 150 bis 170 Kilometer pro Stunde erhalten. Zu diesem sabelhaft schnellen Betrieb sind natürlich außergewöhnliche Spannungen erforderlich, und diese wiederum bedingen ganz besondere Sicherheitsmaßregeln. So werden die Motoren durch Drehstrom mit einer Energiespannung von etwa 10,000 Volt gespeist — die Straßenbahn-Motoren arbeiten bekanntlich nur mit Spannungen bis zu 500 Volt — und es sind über jedem Schienenaufbau, oberhalb des Zuges, drei Arbeitsdrähte übereinander angeordnet, von welchen schräg gestellte Gleitschuhe den Strom entnehmen, denn die Trolleyss (Rollen mit Kontaktstangen, wie sie die Straßenbahn-Motoren haben) würden bei diesem blitzschnellen Betrieb sehr oft entgleisen. Um jede Gefahr des elektrischen Betriebes auszuschließen, sind für den Fall, daß ein Arbeitsdraht reißt, oder ein Gleitschuh schadhaft wird, besondere Sicherheitsdrähte

angeordnet, welche den Strom in gefahrloser Weise ableiten. Die hochinteressanten Vorführungen erregten die Bewunderung aller Anwesenden und man gab der allgemeinen Überzeugung dahin Ausdruck, daß der elektrische Vollbahn-Betrieb seiner Verwirklichung mit Riesenfortschritten entgegenstehe. Wie der „Berl. Volksztg.“ berichtet wird, hat in England ein Unternehmer Mr. Behr den Plan gefaßt, Liverpool und Manchester durch eine elektrische Bahn zu verbinden, welche 200 km in der Stunde zurücklegt. Die Züge sollen nur zwei Wagen enthalten, die nur auf einer sehr starken Schiene laufen; auf beiden Seiten befinden sich Führungsräder, die auf besonderen Schienen laufen, um das Umkippen der Wagen zu verhindern.

Verschiedenes.

Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer in Schaffhausen. Dieses Unternehmen bringt pro 1899 eine Dividende von 7 Prozent zur Verteilung gegen 6 Prozent im Vorjahr. Die Werke sind auch für das laufende Jahr sehr gut beschäftigt.

Der Verein schweizer. Cement-, Kalk- und Gipsfabrikanten hielt am 8. Juni in Olten seine Generalversammlung ab. Der Verein, dem nunmehr 39 Fabriken angehören, erstreckt sich über die ganze Schweiz.

Nach einem ausführlichen Jahresbericht des abtretenden Präsidenten Herrn Fleiner wurden die statutarischen Jahresgeschäfte erledigt und für die Dauer von drei Jahren ein neuer Vorstand bestellt. Als Präsident wurde Herr Marx Feer, Fabrikant in Frauenfeld gewählt. Es folgte sodann der Bericht des Vorstandes betr. Stellungnahme zu den künftigen Handelsverträgen und wurden die Statuten einer Revision unterzogen.

Zum Schlusse wurde ein sehr interessanter und lehrreicher Artikel von Herrn Professor Tetzlaff verlesen über die Frage der Entwicklung der Portland-Cement-Industrie, aus welchen hervorgeht, daß die Produktion dieses Bindemittels in der Schweiz nicht nur den inländischen Konsum vollständig decken kann, sondern auch noch größere Quantitäten exportiert werden müssen.

Renovation der Hofkirche in Luzern. In Luzern soll die Renovation der Hofkirche in Angriff genommen werden, da namentlich am Neuzerken zahlreiche Steinabbröckelungen stattfinden und sogar die Bassanten gefährden. Es wäre sehr zu wünschen, daß der architektonisch günstig wirkende Bau so hergestellt wird, daß er wieder eine Zierde seiner Bestimmung und ein Schmuck für Luzern wird.

Neues über den Handapparat zur Fabrikation von Kunststein, + Patente 12,056 und 15,258

von Arnold Detiker, Maurermeister in Bubikon, St. Zürich.

(Fortsetzung.)

Zeugnis. Unterzeichnete bescheinigt mit heutigem Datum Herrn Arnold Detiker, Maurermeister, in Bubikon auf seinen Wunsch gerne, daß sie betreffend sämtlicher Arbeit und Konstruktion des Wohnhauses, benannt zum „Felsengrund“ auf der Hochwacht Hombrechtkon, aufs Beste zufrieden ist. Das von Herrn Arnold Detiker im Auftrage meines leider zu früh verstorbenen Mannes sel. erbaute Wohnhaus ist trocken und warm, von Feuchtigkeit ist nirgends die geringste Spur vorhanden. Sämtliches Mauerwerk mit den schweizerischen Patentsteinen nach System Detiker — schweizerische Patentnummern 12,056 und 15,258 — erbaut, hält sich ausgezeichnet, so daß trotz dem so

schweren Orkan und Hagelschlag im Juli des Jahres 1897 (Schlossen in der Größe von Hühnereiern) der Bestich (leichte Schürfungen des Besenwurfes ausgenommen) ganz blieb, und keine Reparatur im äußern Bestich des Mauerwerkes nötig war, sowie auch nirgends im Innern des Hauses sich die geringste Senkung oder Risse zeigten, während des verflossenen Zeitraumes von 4 Jahren. Felsengrund-Hombrechtkon, den 11. Januar 1900. Frau Witwe Hässler. — Die Echtheit vorstehender Unterschrift der Frau Witwe Hässler im Felsengrund dahier beglaubigt: Hombrechtkon, den 11. Januar 1900. Namen des Gemeinderates: Pfenniger, Schreiber. Bezuglich des Kostenpunktes ist zu bemerken, daß